

Auslandsemester Keimyung - 계명

Daegu (대구) in Korea

Korea gehört zu den modernsten Ländern der Welt und nimmt in Asien eine absolute Vorreiterrolle ein. Trotz dem stark spürbaren amerikanischen Einfluss ist die Sprache der Wahl ganz klar koreanisch. Koreaner die richtig gut Englisch sprechen, sind die Ausnahme. Es gibt allerdings vor allem bei den Studenten viele mit denen man sich gut unterhalten kann und die sich darüber freuen ihre Englischkenntnisse auszubauen. Bei der Kommunikation mit der älteren Generation muss immer wieder mal auf Kommunikation per Hand und Fuß bzw. Einzelner Stichwörter zurückgegriffen werden. Das klappt allerdings besser als es sich anhört.



Abbildung 1: Blick auf Daegu vom Apsan Berg

Bei Touristen hauptsächlich bekannt ist wahrscheinlich Seoul und vielleicht auch Busan und Jeju Island. Dorthin kann man auch gut Ausflüge machen, der Öffentliche Nahverkehr zwischen den Städten ist gut. Besonders einen Ausflug nach Busan (wo man auch gut baden kann) kann ich sehr empfehlen. Daegu ist die viertgrößte Stadt Koreas und etwas im Süden der Insel gelegen. Die Keimyung University liegt im Westen von Daegu. Durch die Stadt kaufen oder sich die Stadt von oben anschauen (es gibt viele Berge hier) macht mir viel Spaß, es sieht alles anders aus als in Deutschland. In Daegu verbringe Abende, an denen ich ausgehe, entweder in verschiedenen Ausländerfreundlichen Bars und Clubs "Downtown" oder in dem belebten Viertel "Eastgate" Nahe des Campus. Man kommt in Daegu mit den drei U-Bahnen (0,90 € pro Fahrt) ganz gut überall hin, ab und zu kann man aber auch Busfahren. Allgemein liegen die Preise in Korea etwas niedriger als in Deutschland, vielleicht durchschnittlich so bei 75%.

Keimyung Campus



Abbildung 2: Main Administration Building

Der Campus der Universität liegt am Fuße eines kleinen Berges und ist auch etwas hügelig. Auf dem Campus sind viele Bäume, Miniparks und sonstige Gebäude die interessant sind, der Campus ist sehr schön. Besonders wenn man jeden Tag vom Dorm zum Engineering Gebäude läuft, bekommt man ordentlich Schritte auf den Schrittzähler, das Engineering Gebäude ist am anderen Ende des Campus, so 20 min zu Fuß entfernt.



Abbildung 3: Herbst auf dem Platz vor der Bibliothek

Das Leben im Dormitory bietet sich sehr an, man muss so nichts planen und lebt auf dem Campus. Außerdem ist man in der Nähe der anderen Studenten, mehr als 90% (zumindest der Austauschstudierenden) leben im Dormitory. Man kann allerdings auch außerhalb, z.B. am „Eastgate“ eine Wohnung finden und hat dadurch natürlich mehr Freiheiten.

Im Dormitory kann man vorher den „Meal Plan“ dazubuchen, in der Cafeteria des Dormitorys hat man dann je nach Auswahl Abendessen oder auch Frühstück. Dort gibt es dann koreanisches Essen (nicht vegetarisch), manchmal ist es besser, manchmal schlechter. Ich finde es sehr gut, dass ich mich nicht immer ums Essen kümmern muss, andere Studenten kommen aber auch gut ohne den „Meal Plan“ zurecht.

Auf dem Campus gibt es vier andere leckere Mensen, in denen man Mittag oder Abendessen kann. Der Preis für ein Mittagessen ist so bei 2 € bis 3,5 €. In den meisten Mensen gibt es koreanische Gerichte, es gibt aber auch chinesisches und westliches Essen.

Studieren

Man kann vorher im Internet die englischsprachigen Kurse einsehen, aus irgendeinem Grund wird die Seite allerdings nicht mehr aktualisiert, ich hab den Trick gefunden dass man einfach Fall oder Spring wählen kann und dann in der URL das richtige Jahr einstellt.

(https://www.kmu.ac.kr/uni/eng/page.jsp?mnu_uid=3584)

Die Modulbeschreibung hier ist zwar nicht besonders ausführlich, aber man bekommt etwas mehr, als durch die Kursliste die man von der Uni zugeschickt bekommt. Am Beginn des Semesters kann man innerhalb der ersten Woche die Kurse noch wechseln und so seinen Stundenplan noch ändern, wenn man das möchte. Ich habe das auch gemacht, weil ich mir vorher nicht besonders sicher war mit meinen Kursen. Ich habe hauptsächlich Programmierkurse belegt, weil ich sicherer in MATLAB und Python werden wollte. Die mechanischen Ingenieurskurse kamen mir als Masterstudent vom Thema zu einfach vor.

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass alle Kurse stattfinden. In einen Kurs (Game Project I) bin ich allerdings nicht reingekommen, da dieser voll war. Wenn ich es richtig verstanden habe, sind in dem Major „Game Engineering“ sehr viele französische Studenten, die hier Vorrang haben, also bei den Kursen sollte man sich evtl. nicht so sicher sein, dass man reinkommt.

Ich habe den Kurs „Korean Language Practice“ (also ein Koreanisch-Lern-Kurs) belegt, die Sprache zu lernen finde ich ganz cool. Es ist sehr hilfreich, wenn man zumindest die Schriftzeichen lesen kann, da oft auch englische Begriffe verwendet werden, diese jedoch koreanisch aufgeschrieben werden (z.B. 서울 = Seo-ul, 진토닉 = jin-to-nik). Die Schriftzeichen sind nicht schwierig zu lernen, sie sind grundsätzlich sehr logisch aufgebaut. Wenn man die Schriftzeichen schon vorher lernen möchte, sollte man sich die Logik hinter den Zeichen zunächst anschauen und nicht direkt mit Duolingo starten, dann ist das Lernen wesentlich einfacher.

Die Kommunikation mit dem International Office der Keimyung aus Deutschland klappt per Mail sehr gut und schnell. Wenn man angekommen ist, kann man bei Fragen immer zum International Office oder zur International Lounge gehen, außerdem kann man den Buddy fragen. Die International Lounge ist ein Bereich, an dem man Lernen, mit anderen Leuten quatschen oder neue Leute kennenlernen kann. Außerdem sind dort auch immer ein paar Studenten die dort „angestellt“ sind. Diese helfen einem immer gerne. Der Buddy hilft einem insbesondere am Anfang sehr zurecht zu kommen.